



*Mit uns geht viel,
ohne uns wenig*

Aktuelle Information des Bremer Hausärzterverbandes

Stabwechsel im Vorstand

Auf unserer Mitgliederversammlung am 26. Mai trat Hans-Michael Mühlenfeld nach 6 Jahren als Vorsitzender von dieser Position zurück. Nicht Amtsmüdigkeit brachte ihn zu diesem Entschluss, sondern seine zunehmende Verantwortung als Vorsitzender des Instituts für hausärztliche Fortbildung (IhF) sowie neuerdings auch im Bundesvorstand des Deutschen Hausärzterverbandes.

H.-M. Mühlenfeld hat den Hausärzterverband Bremen entscheidend voran gebracht. Die Zahl der Mitglieder stieg während seiner Amtszeit von 150 auf 260, eine eigene Geschäftsstelle wurde eingerichtet. Insbesondere gelang es ihm, mit seiner kommunikativen Art und seinem kooperativen Führungsstil zahlreiche Kolleginnen und Kollegen in die Arbeit unseres Landesverbandes einzubinden. Dafür gebührt ihm unser herzlicher Dank.

Für meine Wahl zum neuen Vorsitzenden des Hausärzterverbandes bedanke ich mich sehr herzlich. Meine Bedingung für die Kandidatur war, dass Michael mich weiter unterstützt. Das hat er zugesagt und die Position des stellvertretenden Vorsitzenden übernommen. Außerdem wurde Günther Egidi als Beisitzer im Vorstand bestätigt.

KV und HzV - wir bleiben auf beiden Gleisen aktiv!

Im Zentrum der Diskussion unseres Berufspolitischen Abends standen erneut die Themen KV und HzV. H.-M. Mühlenfeld berichtete vom neuesten „Salto rückwärts“ der KBV, der Wiedereinführung der „gelben Budgets“ unter dem Namen „QZV“ ab 1. Juli. – Die sagenhafte Summe von 3,84 € können Sie maximal für alle 9 hausärztlichen Zusatzqualifikationen pro Schein Erlösen! Auch die Quotierung weiterer Leistungsbereiche, z. B. der „unvorhersehbaren Inanspruchnahme“, wird festgeschrieben. Zu einem weiteren Honorarabfluss wird die von der KBV verkündete Trennung von haus- und fachärztlichem Honorar „auf neuer Grundlage“, nämlich der Abrechnungsergebnisse der Quartale 1/09 und 2/09, führen, wo bekanntlich die Honorare einiger Facharztgruppen erheblich anstiegen, während die der Hausärzte stagnierten. Die Umverteilung der KV-Gelder zu Lasten der Hausärzte geht also ungeniert weiter! Wir werden daher bei den diesjährigen KV-Wahlen antreten, um unsere Interessen besser vertreten zu können. Denn auch künftig werden wir die KV für die Abrechnung eines Teils unserer Patienten benötigen.

Unsere Alternative sind die Hausarztverträge in Eigenregie mit festen Pauschalbeträgen in Euro, ohne „Honorarklau“ genannt Quotierung, Abstaffelung, Fallzahlbegrenzung usw. Ohne diese Verträge bricht uns zunehmend die Existenzgrundlage weg. Diese Logik findet sich auch im neuen HzV-Vertrages mit der Techniker-Krankenkasse, in den Sie sich ab sofort einschreiben können. Die Details - insbesondere die Honoraranlage - können Sie auf unserer Homepage einsehen. Mit der hkk wurde ein ähnlicher Vorvertrag geschlossen. Weitere Verträge stehen vor dem Abschluss – wir werden sie weiter umfassend informieren. Mit herzlichen kollegialen Grüßen

Ihr Dr. med. Alfred Haug
Landesvorsitzender